

Von der Wienfluss-Donaukanal-Dampfstadtbahn zur U4 – Eine Zeitreise in das Wien um 1900

Während andere europäische Metropolen wie London,

Treffpunkt:

4., U-Bahnstation Karlsplatz / Opernpassage vor der Ankerfiliale

Anmerkungen: Fahrschein!

Paris oder Budapest Ende des 19. Jh. bereits über ein

mehr oder weniger langes unterirdisches











Massentransportmittel verfügen, schafft man es in Wien	
gerade erst zu einer "Wiener Dampfstadtbahn".	
Ironischerweise orientiert sich die Streckenführung nicht	
an den Bedürfnissen einer aus allen Nähten platzenden	
Großstadt, sondern ausschließlich an militärischen	
Überlegungen. Trotzdem ist sie ein städtebaulicher	









Meilenstein geworden. Mit der heute unter	
Denkmalschutz stehenden Planung wird der	
renommierte Architekt Otto Wagner beauftragt.	
Zahlreiche namhafte Künstler und Architekten aus	
seinem Umkreis tragen zur künstlerischen Ausgestaltung	
bei. Sie reicht von Spätformen des Historismus bis zum	





austriaguides



frühen Jugendstil. Zu den Stops zählen u.a. der	
Kaiserpavillon in Hietzing, die neue U-Bahnbaustelle	
Pilgramgasse und der fotogene Zollamtssteg, eine	
beliebte Filmkulisse. Wir beschäftigen uns auch mit den	
bautechnischen Schwierigkeiten der Trassenführung	
entlang von Wasserläufen und mit jenen	









"verschwundenen" Stationen, die der Spitzhacke zum

Opfer gefallen sind.

Seite 5/5





